

# Engagement op EU-Niveau an an europäeschen Netzwerker

## hëllt zou!

Der Mouvement Ecologique ist Mitglied in mehreren weltweiten bzw. europäischen Bündnissen. Diese Mitgliedschaft ist von herausragender Bedeutung, da es für eine nationale Organisation wie dem Mouvement Ecologique nicht möglich ist, internationale und/oder Dossiers auf EU-Ebene regelmäßig zu verfolgen. Die Informationen und Vorarbeiten der Partnerorganisationen sind deshalb von eminenter Bedeutung, damit der Mouvement Ecologique aktiv werden kann. Zudem erlauben diese Partnerschaften vor allem aber auch, gemeinsame Aktionen durchzuführen. Eine einzelne Organisation kann auf EU-Ebene wenig erreichen, gemeinsam ist man aber stärker. Entsprechend nimmt das Engagement des Mouvement Ecologique vor allem auf EU-Ebene stetig zu und auch bei weltweiten Appellen von Partnerorganisationen wird aktiv mitgestaltet.

### WELTWÄIT SOLIDARITÉIT

In wichtigen europäischen Dossiers, wie dem Klimaschutz, den Freihandelsabkommen, der Rolle von Multinationalen, der Reform der gemeinsamen Agrarpolitik, der Ausarbeitung des EU-Haushalts, der Thematik der Pestizide usw. war der Mouvement Ecologique vor allem im gemeinsamen Netzwerk auf EU-Ebene aktiv. Mitgewirkt wurde aber auch bei Projekten des „Bureau Européen de l'Environnement“ (BEE), in dem der Mouvement Ecologique ebenfalls Mitglied ist.

Es wurden immer wieder Stellungnahmen unterstützt und Schreiben unserer europäischen Partnerorganisationen zu diesen und anderen Themen der nachhaltigen Entwicklung an die zuständigen Minister gerichtet, den EU-Parlamentariern Stellungnahmen zugestellt oder europäische Petitionen mitgetragen.

Dieses breite Netzwerk von „Friends of the Earth“, europaweit und international, aber auch des „Bureau Européen de l'Environnement“ macht Mut. Es zeigt auf, dass sich weltweit Menschen für die gleichen Ideale engagieren.

Als Mitglied von CAN Europe, einem weiteren europaweiten Netzwerk von Organisationen, die sich für den Klimaschutz einsetzen, nimmt der Mouvement Ecologique außerdem regelmäßig an dessen Generalversammlungen teil, informiert sich über laufende Entwicklungen auf EU-Ebene, beteiligt sich an Schreiben an politische Entscheidungsträger, nimmt an Workshops teil und unterstützt europaweite Projekte.

2021 wurde der Mouvement Ecologique zudem Mitglied bei PAN (Pesticides Action Network), um sich noch geschlossener gegen den Einsatz von Pestiziden einzusetzen.

### DEN ENGAGEMENT GÉINT DÉI AKTUELL FORM VU FRÄIHANDEL-SOFKOMME GEET WEIDER



Am Donnerstag, dem 20. Mai 2021 fand ein Treffen der EU-Handelsminister statt. Einer der Punkte auf der Tagesordnung war das sogenannte Mercosur-Abkommen, dem Freihandelsabkommen der EU mit den lateinamerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay. In einem gemeinsamen Appell mit anderen Organisationen der Plattform Stopp CETA & TTIP wurde

sich erneut gegen diese Form der Handelsabkommen ausgesprochen. Diese sind verheerend aus demokratischer, sozialer und ökologischer Sicht. Große Teile der Zivilgesellschaft forderten die Regierung im Allgemeinen und Außenminister Jean Asselborn im Besonderen auf, sich gegen das Abkommen Mercosur zu stellen.

### BESSER INFORMÉIEREN IWWERT WELTWÄITEN ENGAGEMENT

Seit zwei Jahren werden Berichte von FoE-Mitgliedsorganisationen regelmäßig im Kéisecker info sowie auf der Internetseite des Mouvement Ecologique veröffentlicht. Ziel dieser Veröffentlichungen ist es einerseits die Vernetzung und Solidarität mit den Partnerorganisationen in den Fokus zu rücken. Andererseits soll derart aber auch illustriert werden, welchen Einfluss unser Konsumverhalten und Wirtschaftssystem weltweit hat. Wichtige internationale Dossiers im vergangenen Jahr waren z.B.:

- FoE Mozambique: Proteste gegen das Projekt eines Megastaudamms



im Sambesi-Fluss, der verheerende Auswirkungen auf die Biodiversität und kaum Vorteile zur Stärkung der Energiesicherheit hätte;

- FoE Denmark: Appell an die grönländische und die dänische Regierung keine Tagebaumine zum Uranabbau in Grönland zu erlauben und so die arktische Umwelt zu schützen;
- FoE Klumbien: Brief an den kolumbianischen Botschafter in Brüssel und Solidaritätsbekundung mit den Demonstranten, die sich in Kolumbien für ihre Rechte eingesetzt haben.

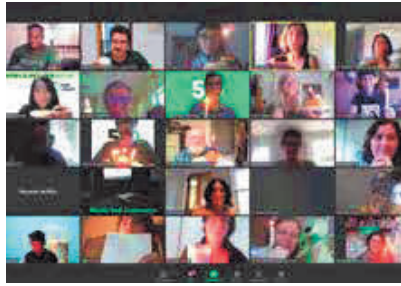


In der Rubrik konnten aber auch Siege gefeiert werden, wie z.B. beim historischen Urteil im Fall des Ölverschmutzungs-Prozesses zwischen nigerianischen Farmern sowie Friends of the Earth Netherlands gegen Shell!

## BEDELEGUNG UN EURO-PÄESCHE PETITIONEN



Regelmäßig unterstützt der Mouvement Ecologique ebenfalls Petitionen, welche auf EU-Ebene gestartet werden. So z.B. 2021 jene der „Europäisch Biergerinitiativ - Beie a Baueren retten“ in welcher sich für das Verbot von Pestiziden und allgemein für einen höheren Schutz der Biodiversität in der Agrarlandschaft eingesetzt wird.



## FRIENDS OF THE EARTH INTERNATIONAL: 50 JAHRE LOHNENSWERTES ENGAGEMENT!

Über 80 Vertreter\*innen von Friends of the Earth weltweit folgten 2021 der Einladung, den 50. Geburtstag des Netzwerks Friends of the Earth International zu feiern! Digital wurde ein spannender Rückblick auf vergangene Aktionen gegeben. Wie z.B. die jährlich in Berlin stattfindende Demo zur Agrarpolitik "Wir haben es satt", mit über 30.000 Teilnehmer:innen. Dabei war es besonders bemerkenswert, den Berichten der Mitglieder aus asiatischen Ländern zu folgen. Gerade diese zeigten auf, wie wichtig ein weltweites Netzwerk ist, dies über die verschiedenen Kulturen hinaus.

Es blieb aber selbstverständlich nicht bei Rückblicken stehen. Junge Menschen berichteten, warum sie den Weg zu FoE gefunden haben und es wurden weltweite neue Projekte vorgestellt. Es sind genau solche Momente die Mut machen und aufzeigen, wie wichtig Engagement in einem internationalen Netzwerk ist! Der Mouvement Ecologique war selbstverständlich auch beim Feiern vertreten!

## FOE NEWS: HISTORISCHES URTEIL: NIGERIANISCHE FARMER SOWIE FRIENDS OF THE EARTH NETHERLANDS GEWINNEN ÖLVERSCHMUTZUNGS-PROZESS GEGEN SHELL

Am 29. Januar hat das Berufungsgericht in Den Haag Milieudéfense/Friends of the Earth Netherlands, sowie vier weiteren nigerianischen Klägern in den meisten Punkten in einem Ölverschmutzungs-Prozess gegen Shell, aus dem Jahre 2008, Recht gegeben.

Shell Nigeria ist verantwortlich für die Ölverschmutzung an drei Standorten

im Nigerdelta, aber auch der Mutterkonzern Royal Dutch Shell hat laut Gericht seine Sorgfaltspflicht verletzt. Drei der vier nigerianischen Kläger sowie weitere Ansässige müssen nun für den entstandenen Schaden entschädigt werden und Shell muss sicherstellen, dass ein Erkennungssystem für Lecks in den Pipelines in Nigeria eingebaut wird. Shell wurde zudem verpflichtet, seine globalen CO2-Emissionen bis 2030 um 45% zu reduzieren (ausgehend vom Stand von 2019).

Es ist das erste Mal, dass ein Gericht einen niederländischen transnationalen Konzern für seine Sorgfaltspflicht im Ausland zur Verantwortung zieht. Ein äußerst wegweisendes Urteil weltweit!

## D'STÉFTUNG OEKOFONDS REAGÉIERT OP SPENDEN-OPRIFF VUM INDIGENOUS ENVIRONMENTAL NETWORK

Seit zwei Jahren unterstützt die Stiftung Oekofonds immer wieder gezielt Projekte, die von Mitgliedsorganisationen von Friends of the Earth an uns herangetragen werden. So 2021 z.B. auch ein Aufruf eines Netzwerkes von indigenen Völkern. Denn die Pandemie trifft ohne Ausnahme jeden weltweit, jedoch nicht gleichermaßen. Indigene Völker, denen es oftmals an den notwendigen sanitären Infrastrukturen oder medizinischem Material (wie z.B. Masken) um sich entsprechend zu schützen fehlt, sind vergleichsweise stärker betroffen und auf Solidarität und Unterstützung angewiesen. Entsprechend unterstützte die Stiftung den Appell.

## PLAINTEN OP EU-NIVEAU

Mouvement Ecologique und natur&émwelt sahen sich 2021 gezwungen auf europäischer Ebene gegen die luxemburgische Regierung vorzugehen. Dies da der nachgewiesene ungebremste Verlust an europäisch geschützten Arten und Lebensräumen einen Verstoß gegen europäisches Gemeinschaftsrecht darstellt (Richtlinie 92/43/EWG), die luxemburgische Regierung aber nicht annähernd ausreichend reagiert. Zurzeit prüft die EU-Kommission, ob sie die Klage dem europäischen Gerichtshof vorlegen wird.